NACHHALTIGE KONSOLIDIERUNG DER ÖFFENTLICHEN HAUSHALTE

Vortrag und Diskussion Bewegungsplan 2017, Fulda 4. April 2017

Dr. Klaus-Peter Timm-Arnold, Abteilungsleiter

gpaNRW

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

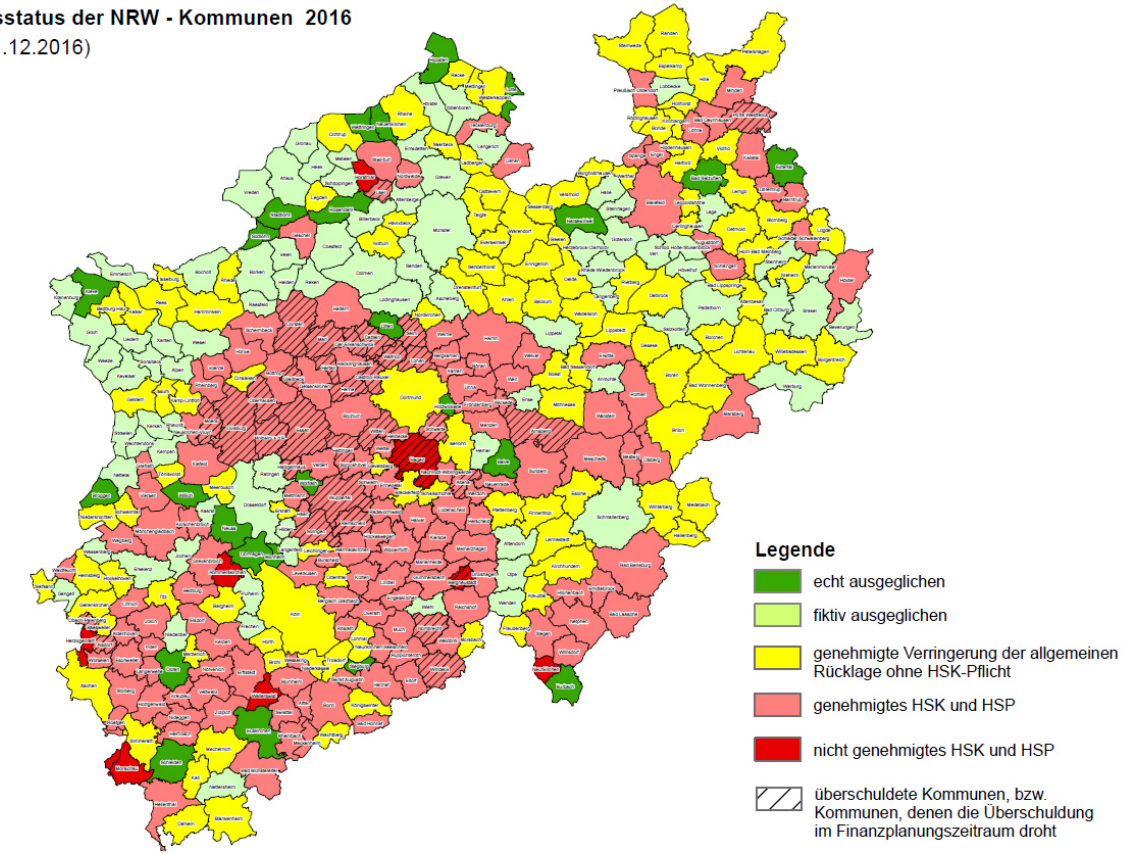
gpaNRW

AGENDA

- Haushaltssituation der NRW-Kommunen
- Stärkungspakt Stadtfinanzen NRW
- Maßnahmen aus den Haushaltssanierungsplänen
- Koproduktion als Ergänzung/Ausweg?
- Zusammenfassung

HAUSHALTSSITUATION DER NRW-KOMMUNEN

Haushaltsstatus der NRW - Kommunen 2016
(Stand: 31.12.2016)



Quelle: Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen

gpaNRW

STÄRKUNGSPAKT STADTFINANZEN NRW

- 61 + **5** Kommunen in besonders schwieriger Haushaltssituation (Stufe 1 = pflichtige Teilnahme / Stufe 2 = freiwillige Teilnahme / **neu: Stufe 3**)
- Ziel: langfristiger Haushaltsausgleich; nicht primär Schuldenabbau (wie z.B. Hessen)
- Laufzeit: 2011 – 2020/2021 (mischfinanzierte Konsolidierungshilfen; insgesamt 5,85 Mrd. Euro, davon 3,5 Mrd. Euro Land NRW)
- Kommune muss Bezirksregierung Haushaltssanierungsplan vorlegen (Defizitabbau) / jährliche Aktualisierung
- Bei Verstößen setzt Bezirksregierung (Kommunalaufsicht) Frist, ggfs. Einsatz „Sparkommissar“ (bisher in zwei Fällen realisiert)
- gpaNRW als Beraterin der Kommunen (Umsetzung Haushaltssanierungsplan)

MAßNAHMEN AUS SANIERUNGSPLÄNEN

- 24 Maßnahmen mit Bezug auf „Spielplätze“ bei gesamt ca. 5.000 Maßnahmen

- Einsparvolumen (Plan) bis 2020 ca. 3,4 Mio. Euro; Beispiele:

Aufwand/Ertrag	Bezeichnung	Summe Plan-Beträge ab 2016 (€)	Kommune
Aufwand	Unterhaltung Kinderspielplätze	634.449	Haltern am See
Aufwand	Reduzierung Pflegeaufwand und Reduzierung von Spielplätzen	39.000	Herne
Aufwand	Reduzierung von 3 auf 2 Spielplatzsanierungen pro Jahr	186.000	Oberhausen
Aufwand	Reduzierung von Spielplatzflächen	120.000	Schwerte
Aufwand	Wegfall Entschädigung für Spielplatzpaten	4.200	Bönen
Ertrag	Verkauf von Spielplatzgrundstücken	1.500.000	Wuppertal

gpaNRW

BEISPIELE AUS GPA-BERATUNGEN

- Aufgabe von Spielplätzen mit einfachen Standards zur Aufwertung zentraler Standorte (Aufgabenkonzentration)
- Spielplatzentwicklungsplanung unter Berücksichtigung von
  - Besucherfrequenzen
  - Demografischen Aspekten
  - Sozialen Aspekten
  - Verkehrstechnischen Aspekten sowie
  - der Verteilung privater Spielflächen

- Ansatz für Koproduktion: Die BürgerInnen wissen am besten, was sie brauchen

gpaNRW

KOPRODUKTION ALS ERGÄNZUNG ODER AUSWEG?

- Koproduktion = Erstellung öffentlicher Leistungen durch Zusammenarbeit von Verwaltung, Rat und Bürgerschaft, um gemeinsam gewünschte Wirkungen oder Effizienzgewinne zu erzielen (Governance International, www.govint.org)
- Ansatz spielt in bundesdeutschem Diskurs kaum eine Rolle; qualitative Abgrenzung zu Konsultation und Bürgerbeteiligung durch Mit-Steuern, Mit-Entwickeln, Mit-Umsetzen, Mit-Bewerten
- Internationale Beispiele:
  - CI.VI.CO Rimini/Italien: How volunteers make their neighbourhood a better place to live: Reinigungsaktionen, Unterhaltung (http://www.govint.org/good-practice/case-studies/)
  - Umea/Schweden: Kids tell pros what to do – young people coproduce arts and culture: Aktionen im öffentlichen Raum (http://www.govint.org/good-practice/case-studies/kids-tell-pros-what-to-do-in-umea/)

gpaNRW

ZUSAMMENFASSUNG

- Stärkungspakt zeigt, dass Kommunen aus eigener Kraft finanzielle Freiräume schaffen können (Weg aus der „Vergeblichkeitsfalle“)
- Chance wird erkannt, mit ausgeglichenem Haushalt mittel- bis langfristig wieder Handlungsfähigkeit (= kommunale Selbstverwaltung!) zu erlangen
- Hoher Konsolidierungsdruck auf den Kommunen: von der Verwaltung, der Politik und den BürgerInnen wird viel abverlangt
- Bei konkreter Bewertung von „Zumutung“ und „Perspektive“ sind Bürger bereit, Einschränkungen oder gar zusätzliche Belastungen zu akzeptieren
- Koproduktionsansätze spielen noch keine Rolle: Wenige finanzielle Ressourcen in den Kommunen, aber viele ungenutzte in der Zivilgesellschaft

gpaNRW

VIELEN DANK

FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Dr. Klaus-Peter Timm-Arnold
Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen
Heinrichstraße 1, 44623 Herne

t 02323/1480-0
M 0172/272 1108
f 02323/1480-333
e k.p.timm-arnold@gpa.nrw.de
i www.gpa.nrw.de